

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 40 / Februar 1996

## Unser Land im eisigen Griff



Da haben wir in den letzten Jahren immer gefragt: Gibt es denn keinen richtigen Winter mehr? In diesem Jahr kam die Antwort: Es gibt ihn noch. Mit Schnee, Eis und Frost zeigte er seine verschiedenen Gesichter.

Jetzt ist es langsam genug, denn neben schönen Bildern deuten sich größere Schäden an. Auch in unseren Dörfern sind teilweise die Wasserleitungen eingefroren. Hoffen wir, daß sich nun bald die Sonne durchsetzt.

## Kein Licht im Dunkeln?

In dieser dunklen Jahreszeit fällt es schon auf, daß in unserem neuen Wohngebiet im Kleinen Moor keine Straßenbeleuchtung brennt, obwohl die Lampen schon seit längerer Zeit vorhanden sind. Unsere neuen Einwohner sind darüber natürlich verärgert, aber leider kann erst nach dem Frost Abhilfe geschaffen werden. Der Anschluß an die stromführende Leitung ist mit Erdarbeiten verbunden, die erst bei frostfreiem Boden erledigt werden können. Die Auftragserteilung durch die WEMAG an die Elektrofirma erfolgte so spät, daß der Frost schon sein Werk getan hatte. Keiner hatte sicherlich mit einem für unsere Breiten so hartnäckigen Winter gerechnet, aber das ist für unsere Bewohner im Kleinen Moor sicherlich nur ein schwacher Trost. Die Gemeinde ist mit dem Vorhabens- und Erschließungsträger Thalen-Consult bemüht, mit Änderung der Witterung darauf zu drängen, daß es im Kleinen Moor schnell hell wird. Solveig Leo

## Haushaltsplan 1996 beschlossen

### Wichtigste Vorhaben finanziell abgesichert

Zu Beginn jeden neuen Kalenderjahres wird in der Gemeindevertretung die wichtige Entscheidung zum Haushaltsplan getroffen. Das Geld, das uns zur Verfügung steht, soll so verteilt und eingesetzt werden, daß sich unsere Gemeinde weiterentwickeln kann und dabei möglichst viele Vorhaben finanziell abgesichert werden.

Positiv für unsere Gemeinde ist, daß wir uns über steigende Einwohnerzahlen freuen können. Es ist aus gegenwärtiger Sicht sogar möglich, daß wir noch 1996 den 2000. Einwohner in unserer Gemeinde begrüßen können. Diesen Höhepunkt werden wir natürlich entsprechend bekanntgeben und vielleicht auch ein bißchen feiern. Vor allem unsere neuen Einwohner möchten wir darüber informieren, daß unser Gemeindegebiet Banzkow – Mirow rund 2900 Hektar groß ist und daß wir an wichtigen Einrichtungen eine Realschule mit Hauptschulteil mit ca. 500 Schülern und eine Kindertagesstätte mit rund 120 Plätzen haben, die sich seit Juni 1995 in der Trägerschaft des DRK befindet. Außerdem gibt es in unserer Ge-

meinde z. Z. 90 Gewerbebetriebe. Positiv für uns ist weiterhin, daß wir bisher als Gemeinde schuldenfrei, also nicht mit Krediten belastet sind.

1996 stehen uns im Verwaltungshaushalt rund 2,5 Millionen DM und im Vermögenshaushalt rund 2,9 Millionen DM zur Verfügung. Es ist für den geplanten Turnhallenbau (die endgültige Genehmigung des Vorhabens vorausgesetzt) eine Kreditaufnahme von rund 800 000 DM vorgesehen.

### Wie sollen nun die Mittel des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes eingesetzt werden?

Im Verwaltungshaushalt sind fast 600 000 DM für unsere Schule vorgesehen, d. h. für die Betriebskosten (Heizung, Wasser, Elektroenergie, Reinigung), für die Unterhaltung des Grundstücks, für Lehr- und Lernmittel, für Schulveranstaltungen usw. Mit den Aufwendungen für unsere Kindertagesstätte in Höhe von 260 000 DM leisten wir gegenüber dem DRK als Träger den vom Gesetz vorgeschriebenen Anteil der Gemeinde. Um so mehr freuen wir uns natürlich darüber, daß diese neue Einrichtung gut ausgelastet und darüber hinaus auch eine Versorgung mit warmem Mittagessen für

unsere Senioren angeboten wird. Für 1996 ist der Beginn weiterer gemeinsamer Maßnahmen mit dem DRK vorgesehen.

Für die Aufwendungen an unseren Gemeindestraßen einschließlich Straßenbeleuchtung und Winterdienst sowie im Wohnungswesen sind rund 300 000 DM eingeplant. Die laufenden Aufgaben für unsere beiden Feuerwehren in Banzkow und Mirow werden mit rund 80 000 DM finanziert.

Der größte Posten im Verwaltungshaushalt ist der Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft mit über 1,1 Millionen DM Ausgaben. Hier kommt der größte Teil der Einnahmen der Gemeinde zusammen (über Steuern und Schlüsselanzweisungen), laufen aber auch die größten Ausgaben. Dazu gehören die Kreisumlage mit 25 Prozent und die Amtsumlage mit 24,63 Prozent. Wir finanzieren daraus auch die Zuführung zum Vermögenshaushalt. Zukünftig werden wir aus dem Verwaltungshaushalt auch die Mittel für Zinsen und Tilgung unseres Kredites aufbringen müssen.

### Der größte Brocken ist der Turnhallenbau

Die aufgeführten Beispiele machen sicherlich deutlich, daß mit dem Verwaltungshaushalt der

laufende Betrieb und die Verwaltung unserer Gemeinde abgesichert werden. Für Baumaßnahmen, also Investitionen in unsere Zukunft, werden Mittel aus dem Vermögenshaushalt eingesetzt. Die größten „Brocken“ für 1996 sind ja eigentlich bekannt, aber nach wie vor ist unser wichtigstes Vorhaben – der Bau der Turnhalle – nicht endgültig genehmigt. Das heißt, die beantragten Fördermittel sind noch nicht bereitgestellt. Durch das Amt und die Gemeinde wurden allerdings alle erforderlichen Unterlagen rechtzeitig eingereicht.

Unabhängig von einer endgültigen Entscheidung haben wir rund 2,5 Millionen DM (einschließlich Fördermittel) für die Turnhalle eingeplant, damit bleibt für andere Maßnahmen nur noch ein geringer Spielraum. Dieser soll dann vorrangig für das Feuerwehrhaus in Mirow und für Maßnahmen im Straßenbau genutzt werden. Des Weiteren beteiligt sich die Gemeinde mit 10 000 DM am Bau der Friedhofsmauer und übernimmt die Bereitstellung und Unterhaltung der Räumlichkeiten für diese ABM-Gruppe in Höhe von ca. 5000 DM.

(Fortsetzung auf Seite 2)



# Haushaltsplan 1996 beschlossen

(Fortsetzung von Seite 1)

## Das kulturelle Leben im Dorf fördern

Mit dieser Aufzählung sind nur die wichtigsten Vorhaben für das Jahr 1996 genannt. Bei der allgemein für alle Gemeinden schlechter werdenden Finanzsituation ist die sinnvolle Verteilung des „Gemeinesäckels“ nicht ganz einfach. Trotzdem soll auch der soziale und kulturelle Bereich seine Berücksichtigung finden. So beteiligt sich die Gemeinde an der Betreuung unserer Senioren, die besonders hilfsbedürftig sind. Für den kulturellen Bereich sind u. a. Zuschüsse (leider nur im geringen Umfang) für unsere Vereine vorgesehen. Gerade die Vereine und die Feuerwehr leisten eine wesentliche Arbeit im kulturellen Leben unserer Gemeinde und setzen dafür viel Freizeit und Engagement ein. Im nächsten LEWITZKURIER werden wir über die geplanten Veranstaltungen im Jahr 1996 in unserer Gemeinde informieren.

Der Haushalt für das Jahr 1996 wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen und liegt nun der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vor. Wir wünschen uns insgesamt eine gute Unterstützung und Zusammenarbeit aller Einwohner bei der Bewältigung der neuen Vorhaben im Sinne einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde.

Solveig Leo



## Winterküll

Von Anneliese Voss

De ganze Nacht hett dat sniet,  
ein Sneiplaug schüwt den' Weg.  
Hei hölt de Strat von Snei nu frie,  
dat jeder kümmt taurecht.

In' Aben gläucht dat eiken Holt,  
uns' Vadder smökt sien Piep.  
Dor buten is dat iesig kolt,  
is allens vull von Riep.

Oma knütt' 'ne Pudelmütz  
föör Enkel Hannemann,  
dat hei mit all de annern Göörn  
bald Slädenführen kann.

Lütt Vagels deiht de Küll so weih  
in'n Bom, upp wat sei hurn?  
Erbarnt juch doch mal föör dat Veih,  
und gäwt ehr n'bäten Kurn...

# Einladung zum Frauentag am 8. März

Ein buntes und vielseitiges Programm erwartet die Frauen und Mädchen von Banzkow und Mirow zum Internationalen Frauentag am 8. März in der Gaststätte „Störtal“.

Am Nachmittag ab 14.30 Uhr sind vor allem unsere älteren Frauen zum gemütlichen Kaffeetrinken, zu einer Modenschau des Modehauses Jans, zur Unterhaltung mit dem Kabarett „Spätlese“ und zum Tanz eingeladen.

Ab 19.00 Uhr beginnt die Abendveranstaltung mit den Banzkow Blasmusikern, danach eine Modenschau mit Ausschnitten aus der Frühjahrs-Sommerkollektion sowie Angeboten zur Jugendweih und flotter Tanzmusik mit der Kapelle Buchholz.

Bei beiden Veranstaltungen wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 DM erhoben.

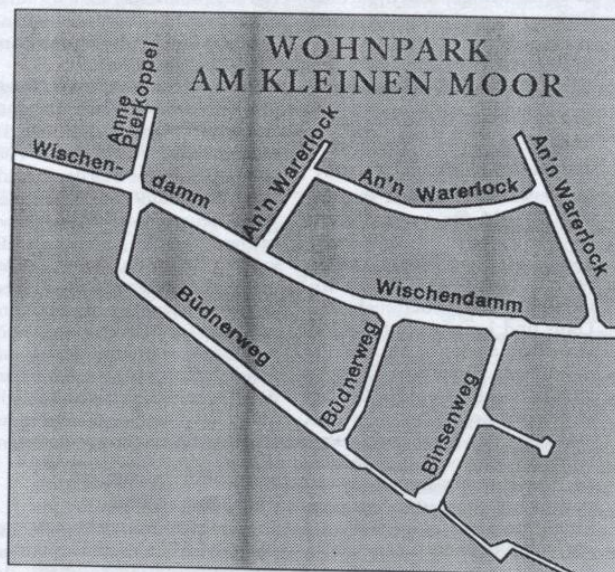
Wie immer sind unsere ABM-Frauen schon fleißig bei den Vorbereitungsarbeiten. Sie würden sich freuen, wenn noch weitere Frauen unserer Gemeinde die Ergebnisse ihrer Backkünste zum gemeinsamen Kaffeetrinken zur Verfügung stellen. Wer das möchte, kann sich bei Frau Ritter im Amt oder bei Frau Sabban in Banzkow bzw. bei Frau Soltow in Mirow melden.

Alle Frauen und Mädchen unserer Gemeinde sind zu diesen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Solveig Leo

# Neue Straßen - neue Namen

Häufig wird in Banzkow nach Straßen gefragt, die noch längst nicht allen Einwohnern geläufig sind. Meist sind es welche aus dem neuen Wohngebiet „Am kleinen Moor“. Die Skizze soll deshalb allen helfen, sich zu orientieren und sich die neuen Straßennamen einzuprägen. Die Namen haben alle einen regionalen Bezug. Durch die z. T. plattdeutsche Schreibweise gibt es allerdings manchmal Schwierigkeiten.



# Zum Schlachter noch ein Bäcker

Täglich frisch bei Melchert

Im Schlachterladen der Firma Stenzel in Banzkow hat sich jetzt auch ein Bäcker niedergelassen. Bäcker Manfred Melchert aus Mestlin bietet in der Fleischerei täglich von 7.00 bis 18.00 Uhr und samstags bis 12.00 Uhr Brot, Brötchen und Kuchen an. Hier kann man also zu jeder Zeit frische Backwaren kaufen und auch für das Wochenende vorbestellen. Die Versorgung mit Backwaren wird damit weiter verbessert und sicher auch nuancenreicher, denn die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden.

Die nächsten Entsorgungstermine für die gelben Säcke sind der 20. März und der 19. April.



# Osterpakete für rumänische Familien

## Freundeskreis Osteuropa e. V. organisiert Hilfstransporte

1995 waren es vier Fahrten mit Hilfsgütern nach Rumänien, die der Freundeskreis unternahm. Ein Lkw, ein Kleinbus und zwei Pkw brachten Kleidung, Lebensmittel und andere Güter zu Bedürftigen. Außerdem wurden verschiedene Kinderferienlager und eine Hilfsorganisation in Kirgisien unterstützt. Gäste aus Rumänien und auch aus Kirgisien waren hier und berichteten über ihre Lebensumstände. Durch die katastrophale wirtschaftliche Situation haben in beiden Ländern die Kinder sehr zu leiden (Arbeitslosigkeit der Eltern, viele Waisen, enge Wohnungen, kaum Möglichkeiten zu sinnvoller Beschäftigung). Nach Ansicht einer sehr engagierten rumänischen Lehrerin ist ein hoher Prozentsatz der Kinder verhaltensauffällig. Viele Eltern sind nicht fähig, die Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. Der Leiter eines abgelegenen Waisenhauses in Kirgisien hat

im vergangenen Sommer alle Kinder per Bus in die Hauptstadt transportiert und sie dort auf dem Marktplatz ausgesetzt, weil er nichts mehr zu essen für sie beschaffen konnte. Von hier aus könnte man meinen, daß Ferienlager Luxus sind. In Kirgisien wurden viele Kinder von ihren Eltern geschickt, damit sie sich einmal sattessen können. Dort werden auch Waisenkinder aus den Heimen geholt und für die Ferienzeit in einer christlichen Gemeinde betreut. In Medias (Rumänien) kommen jede Woche ca. 20 Kinder zu Martha S. zum Basteln. Außerdem hält Martha Kinderstunden in der Gemeinde und verteilt in den umliegenden Dörfern Hilfsgüter an arme Familien.

Anliegen des Freundeskreises ist es, solche Initiativen weiter zu fördern. Auch die Einwohner von Bankzow und Mirow können, wie im vergange-

nen Jahr, dabei helfen. In der Mosterei Schepler in Bankzow werden bis 12. März zu den üblichen Öffnungszeiten gut erhaltene Kleidung, Schlafsäcke und Isomatten, Wollreste und Bastelmateriale angenommen. Pakete mit unverderblichen Lebensmitteln sind mit einem „L“ und Waschmittel mit einem „W“ zu kennzeichnen.

### Nächster Hilfstransport 22. März

An diesem Tag wird erneut ein Lkw nach Rumänien geschickt – beladen mit Hilfsgütern, die vom Freundeskreis Osteuropa e.V. zusammengestellt werden. Es handelt sich hauptsächlich um Betten, Schränke und andere Möbel, die dringend für die Errichtung der Behindertenstätte in Cluj-Napoca benötigt werden. Der Empfänger ist die karitative Stiftung „Transilvanien“, die ein altes Gelände als Schule und Wohnstätte für behinderte Kinder ein-

richten möchte. Hier sollen Kinder physiotherapeutisch betreut, unterrichtet werden und wohnen können. Weiterhin werden Kleidungsstücke, Bettwäsche, Medikamente, Wasch- und Lebensmittel transportiert, da sich die wirtschaftliche Lage in Rumänien drastisch verschlechtert hat.

Wegen der jahrelangen engen Zusammenarbeit des Freundeskreises Osteuropa e. V. und der karitativen Stiftung in Cluj-Napoca ist gesichert, daß die Spenden dorthin kommen, wo sie am nötigsten gebraucht werden.

Auch Mithilfe bei der Finanzierung des Transports wird dankbar angenommen. Für Spenden über 100 DM wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins und zum geplanten Transport erhalten Sie bei Herrn Schepler, Mosterei Bankzow.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## GEBURTSTAGE IM MÄRZ

- BRANDT, WALTER, Mirow, 2. 3., 72 Jahre
- VICK, ELFRIEDE, Bankzow, 5. 3., 69 Jahre
- FRICK, PAULA, Bankzow, 7. 3., 82 Jahre
- HARDT, MARGA, Bankzow, 8. 3., 60 Jahre
- LÜNZ, WILLI, Mirow, 8. 3., 70 Jahre
- SCHUBOT, MARIE, Mirow, 11. 3., 88 Jahre
- PASCHEN, LOTTI, Mirow, 11. 3., 62 Jahre
- RAREK, ELLA, Mirow, 11. 3., 76 Jahre
- HÖCHST, KURT, Mirow, 11. 3., 70 Jahre
- MÖLLER, GERHARD, Mirow, 12. 3., 67 Jahre
- KARNATZ, HILDE, Mirow, 12. 3., 62 Jahre
- HEIDBRUCH, ELFRIEDE, Bankzow, 14. 3., 62 Jahre
- WÄDOW, GERHARD, Mirow, 14. 3., 68 Jahre
- BOLDT, ILSE, Mirow, 17. 3., 75 Jahre
- GRÜNBERG, OTTO, Bankzow, 17. 3., 68 Jahre
- PALM, ANNITA, Bankzow, 18. 3., 69 Jahre
- BOLLOW, HILDE, Bankzow, 18. 3., 66 Jahre
- Dr. KÖSLING, INGRID, Mirow, 21. 3., 60 Jahre
- LANGE, FRIEDA, Mirow, 24. 3., 68 Jahre
- BEHRING, MARTHA, Mirow, 26. 3., 80 Jahre
- SAEFKE, INGE, Bankzow, 26. 3., 66 Jahre
- KUCHARZEWSKI, ERIKA, Bankzow, 29. 3., 66 Jahre
- WIRTH, ANNA, Bankzow, 30. 3., 90 Jahre
- NITSCH, HELENE, Bankzow, 30. 3., 68 Jahre
- PILLUKAT, HILDE, Mirow, 31. 3., 65 Jahre

## Der Mühle eine Chance

Einmal im Jahr ist Silvester, so fing ein Artikel in unserem „LewitzKurier“ Anfang des Jahres an.

Viele Gäste hatten sich auf diesen Abend gefreut, da sie im Vertrauen auf die vergangenen Jahre ein tolles Fest in der Mühle erleben wollten. Leider war es uns dieses Jahr nicht möglich, die Erwartungen unserer Gäste zu erfüllen. Das gesamte Team der Lewitz-Mühle möchte sich, ganz besonders im Namen der Familie Eschen, für al-

le Unannehmlichkeiten und Enttäuschungen entschuldigen.

Die Kritiken zur Organisation des Silvesterfestes in der Mühle waren leider berechtigt, und wir sind darüber sehr beschämt. Um die Mühle vor weiterem Schaden zu bewahren, hat die Familie Eschen Konsequenzen gezogen und den Geschäftsführer entlassen.

Für das Jahr 1996 wollen wir ein gutes Mühlenteam aufbauen, das mit Herz und Verstand täglich den Ansprüchen der Gäste gerecht werden möchte. Wir wollen auf althergebrachte Traditionen zurückgreifen und auf neue Ideen aufbauen. Wir wissen, daß wir die Unterstützung

der Einheimischen brauchen, um die Mühle und das dazugehörige Hotel über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt zu machen.

Wir haben viele Gäste verloren, aber vielleicht geben Sie uns noch eine Chance, und wir können wieder schöne Feste in der Mühle feiern. So wird am 30. März 1996 ein Mühlentag im neuen Saal über der Bauernstube, zu dem wir recht viele Gäste erwarten, stattfinden. Na dann, bis bald in der schönen Mühle.

### Für das Mühlenteam gez. Schlussa

Im folgenden der Veranstaltungskalender 1996.

## MÜHLEN-JAHRESKALENDER 1996

- |   |  |
|---|--|
| <p>30. 3. 96 <b>Mühlentag</b> – Tanz mit Musik mit Frank, Eintritt pro Person DM 35,00, darin enthalten: Begrüßungscocktail, deftiges Abendessen, Unterhaltungsprogramm mit Hannelore Hinz</p> <p>5. – <b>Ostern</b> in der Lewitz-Mühle</p> <p>8. 4. 96 Kommen Sie zum Osterschmaus nach Bankzow, verwöhnen Sie Ihren Gaumen.</p> <p>30. 4. 96 <b>Maifest</b><br/>Tanz in den Mai mit Maibaum! Frische Maischollen und Matjes bekommen Sie auch bei uns. „Für alle Fischfreunde lohnt es sich!“</p> <p>Ab diesem Monat möchten wir Sie in unsere Mühle locken zum „LEWITZER RAUCHERAALESSEN“</p> <p>16. 5. 96 <b>Himmelfahrt</b> – der Tag der Männer! Zwischenstopp an der Lewitz-Mühle? Hier erwartet Sie, meine Herren, ein zünftiger Frühschoppen mit Blasmusik und Köstlichkeiten vom Holzgrill.</p> <p>25. – <b>Pfingsten</b></p> <p>27. 5. 96 Abends: Pfingstball in der Lewitz-Mühle. Eintritt pro Person DM 35,00, darin enthalten: Begrüßungscocktail, Abendessen</p> <p>Mai – Juli <b>Spargelzeit</b><br/>frische Spargelgerichte mit Spezial Lewitzer Schinken und <b>Erdbeerzeit</b>, auch hier werden wir uns etwas. Besonders für Sie einfallen lassen.</p> <p>Juni <b>Neue holländische Matjes</b></p> <p>1. 6. 96 <b>Kindertag</b><br/>Auf zu einem bunten Kindertag zur Lewitz-Mühle! Mit Kinderspielen, Kinderschminken, Hüpfburg</p> <p>27. 7. – <b>Französische Woche</b></p> <p>4. 8. 96 Mögen Sie französische Küche, dann kommen Sie nach Bankzow!</p> | <p>3. 8. 96 <b>Einschulungsfest</b> in der Lewitz-Mühle mit Hüpfburg, Mal- und Bastelstraße, mit Brunch DM 29,50; Einschulungskind frei, Kaffeegedeck DM 8,50</p> <p>24. 8. 96 <b>Sommerfest</b><br/>Abendliche Poolparty mit einem kalten Büfett und Musik zum Tanzen und Kuschneln</p> <p>24. 8. – <b>Italienische Woche</b><br/>für alle Freunde der italienischen Küche!<br/>Von „Minestrone bis Tiramisu“, oder soll es vielleicht eine Pizza sein? Wir bereiten für Sie die schönsten italienischen Gerichte zu.</p> <p>28. 9. – <b>Skandinavische Woche</b><br/>In dieser Woche erwarten Sie skandinavische Spezialitäten.</p> <p>19. 10. 96 <b>Weinfest</b> – Auf zum Herbstball in die Mühle!</p> <p>26. 10. – <b>Wildspezialitäten</b><br/>Essen Sie gern Wild? Am 26. 10. und 3. 11. 96 sogar mit musikalischer Eröffnung, es spielt ein Bläserchor vor der Lewitz-Mühle</p> <p>9. 11. 96 <b>Eröffnungsfeier</b> des Hotels</p> <p>23. 11. – <b>Ostfriesische Woche</b><br/>Wir kochen nach ostfriesischen Rezepten, kommen Sie probieren!</p> <p>1. 12. 96 <b>Adventszeit</b><br/>Verbringen Sie die schönste Zeit des Jahres in der Lewitz-Mühle, wir halten viele schöne Leckereien nach Hausmannskost für Sie bereit</p> <p>31. 12. 96 <b>Silvesterparty</b> 1996<br/>Feiern Sie mit uns bis in das nächste Jahr!</p> |
|---|--|

Ringhotel Lewitz-Mühle Bankzow – An der Lewitz-Mühle 40  
19079 Bankzow – Tel./Fax: 03861 – 7111/7113



# Dat Inköpen von denn Brutstaat

Hett sick in de hütige Tied ein jung'n Poor up't Standesamt taum Heuraten anmeld', so geiht nasten dat Inköpen von den ganzen Brutstaat los. Doch de jungen Dierns sünd hütodags doch bannig mäkelich. So hört'n doch oft, „dor wier woll miere Deil witen Stoff, aewer ick seuk noch wat anners, un de Schau, se seggen woll gaud ut, aewer de Hacken wier'n mi to niedrich“ uswieder.

De iersten Johr'n nat'n Krieg wier dat Inköpen von'n Brutstaat noch bät'n umständlicher as hüt. Oft wūr ein Brutkled mierere Male uteleint, un denn har dat ok sien Dingendan. Doch von einen Inkop von dumals mücht ick nu mal vertellen, as min Mudding un mi dat to min Hochtied gahn het.

De Swartmarktgeschäfte bleuhten noch, un Mäkelborg as Agrarland har dörch de Isenbahn mit de Industriestadt' jo gaude Verbindung. Natürlich stüll disse Hannel

jo nich sien, doch wat süll'n wi wieder maken? Dorüm würden de Tög ok jeden Dag kontrolliert, aewer se hebb'n jo lang nich allens funnen.

So stehgen dumals min Mudding und ick in Rastow in' Tog. Jede von uns har n' Korf wull Bodder, un dorför wull'n wi nu denn Brutstaat köpen udder Valmöier intuschen. Glik achter Ludwigslust stegh ein Paster in denn sülwigen Tog in. Hei setde sick ok in dat Afdeil, grad gegenäwer von uns beiden. Wi kröpen dicht dosam', zwusterten öfter miteinander, wat de Paster natürlich nich verstahn het. Nu hürte ick in't Nābenafdeil de Dör up un taumaken. „De Kontroll“, segg ick. Fix harden wi uns Bodder bie den'n Paster ünner sienen Rock verstāken. Ahn' dat de Paster nu noch wat seggen künn, gūng ok all de Dör up, un de Kontroll gūng los. Mien Hart puckerte as so'n Lämmerstiert, un ick har

Muddings Hand fast anfat. Toierst würden wi rannahmen, aewer de Kōrf wieren jo leddig. Nu kōm den de Paster ran. De fūng nun mit den Hän'n so an to fuchten. Ierst nah' baben un denn ünner n' bāt'n deiper, un dorbie sād hei sōn' Spruch up. „Das ist des Herrn Geist, das ist des Herrn Leib und was darunter ist, das gehört den Frauen“. „Ach wat“, sād de Kontroleur, „ne Prädigt will ick hüt nich hūrn“ un seggt: „gute Weiterfahrt“, und rut wier hei wedder ut dat Afdeil. Wi halten nu ierst mal deip Luft un kregen uns Bodder wedder ünner den'n Paster sienen Rock herfōr un freuten uns, de Bodder wedder in' Korf to hebben. De Paster müß grienen, doch seggt het hei wieder nix.

Ob dat Inköpen von den'n Brutstaat dat Mal wat worden is, udder ob wi noch eins mit de Isenbahn führt sind, kann ick nich mier seggen. **Anneliese Voss**

## Jugendweihe am 13. April

Auch in diesem Jahr werden Jungen und Mädchen mit der Jugendweihe feierlich in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen. Zwei Festveranstaltungen finden am 13. April im Saal der „Lewitzmühle“ statt, und zwar um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr. 32 Jugendliche aus Bankow, Sukow, Goldenstädt und Mirow nehmen daran teil. Gemeinsam haben sie im Februar eine Jugendweihefahrt nach Tirol zum Wintersport unternommen.

## NÄHEN BACKEN KLÖNEN

Das Angebot der ABM-Frauen Kiek mal in!

Die Mitglieder der ABM-Gruppe des Demokratischen Frauenbundes „Landfrauen helfen Landfrauen“ haben ihr Arbeitskonzept erstellt. Sie bieten folgende Veranstaltungen an:

**Montag:**  
9 bis 11.00 Uhr Nähzirkel  
Anmeldungen werden mündlich und schriftlich angenommen.

**Dienstag:**  
13.30 – 15.30 Uhr Bastelnachmittag mit Kindern, pro Kind 1,00 DM

**Mittwoch:**  
14.00 – 16.30 Uhr 14tägig Seniorennachmittag in der Gemeindeverwaltung Bankow.

Die nächsten Termine sind: 26. 13. 3. und 27. 3.

Am 3. 4. kommt eine Diätköchin und spricht über gesunde Ernährung.

Am 20. März sind die Mirower Rentner und Vorruehändler zu einem unterhaltsamen Nachmittag in die Klubklausen eingeladen.

Dank sei hiermit auch noch einmal Herrn Jochen Sabban gesagt, der beim letzten Klönnachmittag mit seinem Akkordeon und plattdeutschem Snack unterhielt.

### Kirchliche Nachrichten

#### Bankow

- 25. 2. 14.00 Uhr Gottesdienst
- 4. 3. – 7. 3. jeweils 19.00 Uhr Bibelstunde
- 10. 3. 14.00 Uhr Gottesdienst
- 19. 3. 19.00 Uhr Passionsandacht
- 24. 3. 14.00 Uhr Gottesdienst
- 26. 3. 19.00 Uhr Passionsandacht

## HACK für jeden Geschmack

### Cheeseburger

#### Zutaten für 4 Personen:

2 Zwiebeln, 400 g Beefsteakhackfleisch, 1 Ei, Salz, Pfeffer, 1 EL Butter, einige Salatblätter, 4 kleine Tomaten, 1 Gewürzgurke, 4 weiche Brötchen, 4 TL Ketchup, 8 Scheiben mittelalter Gouda-Käse.

#### Zubereitung:

1. Eine Zwiebel fein hacken, mit Hackfleisch und Ei verkneten, mit Salz und Pfeffer würzen. Aus der Masse vier flache Frikadellen im Durchmesser der Brötchen formen und in der Butter von jeder Seite 1 – 2 Minuten braten.

2. Zweite Zwiebel in dünne Ringe schneiden und im Bratfett glasig dünsten. Salatblätter waschen, trockentupfen. Tomaten und Gurke

in hauchdünne Scheiben schneiden. 3. Brötchen aufschneiden, untere Hälften mit Ketchup bestreichen. Darauf erst die Salatblätter, dann einige Tomaten- und Gurkenscheiben, Frikadellen, wieder Tomaten- und Gurkenscheiben, Käsescheiben, restliche Gurken- und Tomatenscheiben sowie die Zwiebelringe schichten. Mit den oberen Brötchenhälften abdecken. Cheeseburger im vorgeheizten Backofen so lange backen, bis der Käse schmilzt.

### Bunter Hackbraten

#### Zutaten für 4 Personen:

1 Brötchen vom Vortag, 2 Wintermöhren, Salz, 300 g Porree (Lauch), 1 Zwiebel, 600 g gemischtes Hackfleisch, 1 Ei, Pfeffer, Curry, 1/4 l Fleischbrühe (instant), 2 EL Creme fraiche, 1 – 2 TL dunkler Soßenbinder

#### Zubereitung:

1. Brötchen einweichen, Möhren schälen, längs in dünne Scheiben schneiden. 4 – 5 Minuten in 1/2 l

Salzwasser garen, abgießen, dabei den Sud auffangen.

2. Zwiebel fein hacken, Brötchen ausdrücken, beides mit Hackfleisch und Ei verkneten. Mit Salz, Pfeffer und Curry würzen. Die Hälfte des Fleischteiges in eine gefettete Kastenform (ca. 11x26 cm) füllen. Porreestücke mit Möhrenstreifen umwickeln und auf dem Fleischteig verteilen, restliches Hack darüberfüllen, gut andrücken. Im vorgeheizten Backofen 50 bis 60 Minuten backen. Zwischendurch den sich bildenden Bratensaft in einen Topf abfüllen.

3. Für die Soße Bratensaft mit Gemüse- und Fleischbrühe sowie Creme fraiche aufkochen, Soßenbinder einrühren, mit Salz, Pfeffer und Curry abschmecken. Braten aus der Form auf ein Backblech stürzen und bei starker Hitze im Ofen noch 3 – 5 Minuten bräunen. Mit blanchierten Porreeringen und Möhrenstreifen bestreut servieren. Soße extra reichen. Dazu schmecken Röstkartoffeln.

#### Weinbrand, Butter für die Form.

**Belag:** 250 g gekochter Schinken, Salz, weißer Pfeffer, je 1/4 TL getrockneter Thymian und Oregano, 1 Knoblauchzehe, 2 Zwiebeln, 1 Päckchen Tomatenstückchen, 4 mittelgroße herbsäuerliche Äpfel, 2 Tomaten, 1 Ei, 100 g geriebener Emmentaler.

#### Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel sieben. Mulde formen und die Hefe hineinbröckeln, Zucker daraufstreuen, Wasser zugießen und mit etwas Mehl einen Vorteig rühren. Abgedeckt ca. 10 Min. aufgehen lassen. Salz und Weinbrand hin-

zufügen, alles verkneten. Zuge- deckt weitere 30 Min. gehen lassen. In der Zwischenzeit die Tomatenstückchen in Öl andünsten, Kräuter und durchgepreßten Knoblauch zufügen, bei kräftiger Hitze sämig kochen. Den Teig nochmals durchkneten, kreisförmig ausrollen und auf ein gefettetes Blech legen. Mit der Tomatenmasse, in Streifen geschnittenem Schinken, Apfelingeln und Tomatenscheiben belegen. Ei mit dem Käse verquirlen, über die belegte Pizza geben. Im auf 200 Grad C vorgeheizten Backofen 40 Min. backen.



#### Zutaten für 4 Stücke:

**Teig:** 150 g Weizenmehl, 10 g Hefe, 1 Prise Zucker, 1/8 l lauwarmes Wasser, Salz, 1 EL